

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 52: Sylvester-Nummer

Anhang: Beilage des "Nebelspalter"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bleigießen

Drama in einem Akt von Martin Salander

Zeit: Silvesterabend 1915

Ort: Eine bürgerliche Wohnstube

Der Sohn:

Nehmt das Blei aus allen Schränken,
doch recht vieles laßt es sein.
Um der Zukunft zu gedenken,
werfen wir's ins Wasser rein.

Der Vater:

Ach, wer glaubt in diesen Tagen
noch an dieses Tüfels Kern.
Um die Zukunft zu befragen,
wende ich mich stets nach Bern.
Dort sind, die alles wissen . . .
Und warum denn nicht auch dies?
Wer's nicht glaubt, ist aufgeschmissen
und ein Volksfeind überdies.
Immerhin und euch zuliebe
wird noch diesmal mitgemacht.
Wenn der Junge etwa lacht,
kriegt er eine Ladung Hiebe.

Sohn:

Ach, ich muß nur deshalb lachen,
weil wir eigentlich im Grunde
dieses Spiel zu dieser Stunde
gänzlich deinetwegen machen.

Vater:

Mißperkenne nicht, mein Sohn,
das Prinzip der Nation.
Was gescheit und demokratisch,
scheint dir heute problematisch.
Merk' dir dies und merk' dir's recht:
Nur der Nörgelnde hat recht.
Und zum Nationalrat reißt,
nur wer dieses ganz begreift.

Onkel:

Ach, hör' auf mit diesem Mitsch.
Bist du immerzu polit'isch?

Mutter:

Kommt! 's ist alles zubereitet.
Wer von euch noch länger streitet,
darf nicht mitun.

Vater: Welch ein Ton!

Onkel: Hier!

Sohn: Ich komm'.

Vater: Wir kommen schon.

Tochter:

Hier das Blei und hier (auf den Sohn
deutend) der Löffel.

Sohn:

Du! Ich will dir! Dummer Löffel!

Vater:

Los! Beginnt mit dem Theater.

Erstens nämlich kommt der Vater.

(Er gießt und nimmt die Sigur aus dem Wasser.)

Dieses ist ein Fragezeichen.

Und mit was ist's zu vergleichen?

Tochter:

Mit dem Ungewiß' der Tage.

Vater:

Nein! Das ist die Friedensfrage.

O, ihr Menschen, wenn ihr wollt,
wird sie dies Jahr ausgerollt.(Er rollt das bleierne Fragezeichen so auf, daß
ein gerades Stänglein draus wird.)

Und, wenn dies geschehen wär',

gäb' es keine Frage mehr.

Oder ist etwa dergleichen

grades Stänglein zu vergleichen

mit dem schlechtesten Fragezeichen?

Onkel:

Nein! Es wundert Geist sich, meiniges
über die Geschicklichkeit deiniges.

Tochter (die inzwischen gegossen und die

Sigur herausgenommen hat):

Seht! O, seht und kommt! Ich glaube,
dieses Ding ist eine Taube.

Vater (tiefsinnig):

Alles deutet schon hienieden
auf den Frieden hin, den Frieden;
ist doch, was sich hier entklumpelt,
keine Taube, welche rumpelt.
Kinder! Ich für mich, ich glaube,
dieses ist die Friedenstaube.

Mutter (hat gegossen und hält die Sigur

in der Hand):

Wie ich dieses wenden kann,
seh' ich's für ein Palmblatt an.

Vater:

Hab' ich's vorhin nicht gesagt,
daß es in Europa tagt?
Der Friede kommt, er ist uns nah;
die Friedenspalme ist schon da.

(Es klopft.)

Vater:

Nanu? Was ist? Wer mag das sein?
Zu dieser späten Zeit? — Herein!

Der Fremde:

Verzeihen Sie. Doch immerhin,
ich sehe, daß ich richtig bin.

Vater:

Die Stunde ist zwar vorgerückt;
doch wenn Sie unser Spiel entzückt:
Wir sind, Sie sehen, grad dabei,
zu schauen, wie die Zukunft sei.
Und was wir sehn, ist wunderbar:
Den Frieden bringt das neue Jahr,
Friedenspalmen, Friedenstauben!

Sehen Sie selber. Ist's zu glauben?

So deutlich spricht es dieses aus:

Der Frieden kommt! Der Krieg ist aus!

Ein Glück . . .

Der Fremde:

Die schönen Worte spart;
noch sind wir in der Gegenwart.
Zum Beispiel ward mir das Amt verliehn,
die Bleivorräte einzuziehn.
Infolgedessen bit' ich recht sehr:
Seien Sie klug und geben Sie her.

Aphorismen

Die Freundschaft ist eine Seuche, die
man am besten durch Hunger kuriert.

Das Künstlertum unserer kleinen Künstler
gleicht der versilberten Nickeluhr der Gym-
nastien: man trägt es, weil man stolz
darauf ist, meistens steht es aber still.

„Nach dem Birnbaum, der keine Birnen
hat, wird kein Lausbub seinen Prügel
werfen,“ sprach der Dichter zum Rezensenten.

Die Zeit besteht nur aus Vergangenheit.
Die Zukunft wohnt in der Fantasie, und
eine Gegenwart ist absolut ausgeschlossen,
denn dazu wäre nötig, daß die Zeit ruck-
weise ginge, wie der Zeiger des Sekunden-
blattes.

Der Mensch unterscheidet sich vom Tiere
dadurch, daß er Freude an Tierchinderei
haben kann.

„Nicht geboren werden, ist das Schönste,“
predigt Sophokles in seiner „Antigone“.
Woher weiß er denn das?

Die Heirat ist ein Sturmangriff: man
sieht die Männer vor sich elend fallen und
geht doch begeistert vor.

Das Wissen gleicht der Polizei,
Es steckt uns gerne in Verliese,
Die Dummheit aber macht uns frei —
Drum gib das Grübeln auf — Genieße!

K. G.



Stilblümlein aus einem Roman

„In stummer Verzweiflung, fortgesetzt
und ohne zu ermüden, verschlang er die
Gräfin“ . . . (Einige Seiten später): . . . „Sie
lag ihm schwer im Magen und raubte ihm
die ganze Nachtruhe . . .“

Wdr.

Garantiert echte

ORIENT-TEPPICHE

Vorzügliche Qualitäten.  **Aussergewöhnl. billige Preise.**  Sehr grosse Auswahl.
Ölgemälde bedeutender italienischer Maler zu ausserordentlichen **Gelegenheitspreisen.**

MAX WERBLOWSKI, Zürich 1, Bahnhofstr. 24 (Centralhof)

Parterre, Entresol, 1. Etage (Lift)

Spezial-Geschäft für nur garantiert echte Orient-Teppiche

Bisheriger Inhaber der seit mehr
als 15 Jahren gegründeten, best-
renommierten Firma

Mailand, Corso Vitt. Em. 4
Rom, Corso Umberto 170

Auf Wunsch
Auswahlsendung.Auf Wunsch
Auswahlsendung.

Sylvester-Verse

Laß dich begraben, altes Jahr,
Es geb' dir das Geleit
Zum Beispiel die Sensorenschar
Und auch die „große Zeit“.

Was „große Zeit“ ist, weiß man jetzt:
Vor allem die Dressur,
Dann werden Völker totgeheßt
Und Sombart nennt's Kultur.

Manch' Kathedrale wird zerstört,
Im Kriege gibt's halt Scherben,
Und wer nicht mitmacht, ist nicht wert
Sür die Kultur zu sterben.

Und wer der „großen Zeit“ zum Spott
Sich untersteht und denkt,
Kriegt Prügelstrafe und Schafott
Und wird als Heze gehenkt.

Auch jeder Landsknecht wird Poet
Und drischt auf Seind und Leiern;
Man sieht, ein Ideal ersteht,
Wenn Bizepse Siege feiern.

So große Zeiten gab's noch nie,
Warum? Man darf's nicht sagen;
Denn selbst bei uns trägt das Genie
Heut' einen roten Kragen.

Drum freßt und sauft und schreit hurra!
Denn jetzt herrscht Denkverbot.
Und bum, bum, bum, und tsching-tara!
Wer denkt, ist ein Idiot.

Die Angst vor dem Frieden

Gestern habe ich meinen Freund Meier wieder einmal besucht. Nach den üblichen Präliminarien über den Stand der neuesten Marsforschung und das Ergebnis der Mobilisationsanleihe der Negerrepublik Haiti kamen wir, wie heute üblich, auf den Krieg zu sprechen. Bei dieser Gelegenheit entschlüpfte mir der nahegelegende Seufzer: „Wenn es nur bald Frieden gäbe!“

Hätte ich in ein Wespennest gestochen oder einem Marktweib den Stand umgeschmissen, der Aufruhr wäre nicht größer gewesen, als diese meine gutgemeinten Worte bei meinem Freund Meier und seinen Kompagnons Huber, Müller und Schulze (in Firma Meier & Co.) ausgelöst haben.

„Mensch, Unglücksrabe, rede nicht vom Frieden, wenn du unsere Feindschaft auf ewige Zeiten nicht auf den Hals laden willst.“

Ich war konsterniert, das war mir noch nicht vorgekommen: ich rede von Frieden und lade mir dadurch ewigen Haß auf die Schultern. Die Aufklärung sollte mir bald werden.

„Wir sind dir eine Erklärung schuldig: wir, die Sa. Meier & Co., haben für 700,000 Sr. Baumwollabfälle auf Lager. Dauert nun der Krieg weiter, sagen wir zirka ein halbes bis dreiviertel Jahre, so können wir diese Abfälle mit einem Bruttoverdienst von 90% oder 630,000 Sr. umsetzen. Rechnen wir 30,000 Sr. für Spesen und Umtriebe, so bleiben netto 600,000 Sr. Das ist pro Gesellschafter Meier, Huber, Müller und Schulze?“

„150,000 Sr. war meine Antwort.“

„Sehr richtig, jeder von uns steckt 150,000 Sr. ein, nota bene wenn der Krieg weiterdauert; wenn es aber Frieden gibt

und zwar bald, was Gott verhüte, so ist unser Geld zum Teufel und wir können unsere Baumwollabfälle mit einem Nettoverlust von einer halben Million einsalzen!

Also sei so freundlich und rede vom Kriege so lange und viel du willst, aber vom Frieden rede kein Wort mehr, du kennst nun unsere Angst vor dem Frieden!“

Ich verabschiedete mich und in der darauffolgenden Nacht wäre ich im Traume beinahe in einem Berge von Baumwollabfällen erstickt.

Lazarus

(17. Dezember)

Und wieder kam der Tag des Lazarus, Das ist der Tag des armen, kranken Mannes — (Denn Lazarus aus Lukas*) ist gemeint, Nicht der des Evangeliums Johannes!)

Heut' geht er irrend durch die ganze Welt, Der kranke Mann, der Vermisse unter allen, Brosamen suchend, die da von dem Tisch Des reichen Mannes, namens „Krieg“, gefallen.

„Gott hilf!“ So sagt sein Name und sein Mund,**) „Hilft Gott mir nicht, wer wollte mir noch helfen? O, helf' mir Gott, ich bin so hilflos, Gleichwie ein nacktes Kindlein unter Wölfen!

So siech und krank wie ich, war nie ein Mensch Auf dieser elendreichen Welt hienieden, Wo ich auch anklopfe, wird nicht aufgetan, Und höhnend heißt's: „Wir wollen keinen Frieden!“

So bin ich denn, verachtet und verkannt, Ganz dieser Zeiten Lazarus geworden... Ein jäh verjagter König nur noch trägt Nach meinem Namen einen alten Orden.***)

O Peter, armer Peter ohne Land, Süßwahr, du führst das rechte Ordenszeichen, Du selber wardst zu einem Lazarus, Zu einem armen Manne ohnegleichen.

Und doch, mein Name wird auch froh genannt, Denn mandiem bringt er Hilfe und Erretten: Dem, den der trunkne Krieg zu Boden schlug, Gibst Lazarus ein Heim in Lazaretten.“ Jobs

*) Lukas 16, 20. **) Lazarus heißt footel wie Gott hilf. ***) Den jerbischen Lazarusorden darf allein der König tragen.

Leo v. Meyenburg

Winternacht in der Stadt

Die Häuser hocken in verbissener Wut
Wie stumme Riesentiere mit verglasten Augen
Und glotzen starr und ducken tief sich unterm
Frost der Nacht.

Die glatten Strassen hin legt eisiger Wind
Und fällt wildkreisend Dächerfabnen an.
Vom Himmel friert ein einziger Stern.

Emil Wiedmer

Unterschied der Geschlechter

Eine Frau ist im Grunde immer eine
Frau, ein Mann aber lange, lange noch
nicht stets ein Mann!

Sk.

Literatur

Jean Frey's Schreibmappe 1916. Der „Landbote“ von Winterthur schreibt darüber: Aus der Buch- und Kunstdruckerei Jean Frey in Zürich wandert eine Schreibmappe in die Welt hinaus, wie sie schöner wohl kaum geschaffen werden könnte. Sie ist der großen Zeit unseres Heeres angepaßt und bildet so ein bleibendes Dokument nicht nur für die Leistungsfähigkeit der modernen Druckkunst, sondern auch für eine Epoche der hohen Spannung aller patriotischen Gefühle im Schweizerland. In selbem und massivem Einband, eine vortreffliche Unterlage, ein Schwarz-Weißbild vom Charakterkopf des Generals tragend, bringt die Mappe als erstes und zweites Kunstblatt die vorzüglichen Porträts von Bundespräsident Motta und Generalstabschef von Sprecher. Beide Bilder sind in heller Grundierung lebensfrisch gehalten; die Struktur des zugrundeliegenden Originals ist so unverkürzt erhalten, daß mancher die Bilder einfach herausnehmen, zum Einrahmen bringen und als willkommenen Wand schmuck verwenden wird. Ein faß durch die ganze Mappe sich ziehender, die Ereignisse und die Leistungen der Schweiz zusammenfassender Aufsatz „Schweizerland, halte Wacht!“ und ein weiterer Beitrag von Elfe Spiller: „Der 1. August 1914“, bieten unterhaltende Lektüre und eine große Zahl von schönen Illustrationen aus dem Leben und von den Aufenthaltsorten unserer Soldaten im Grenzdienst geben der Mappe einen besonderen Wert weit über eine Geschäfts-Weihnachtsgabe hinaus. An ihren faß zu profaischen Zweck erinnern eigentlich nur das Kalendarium pro 1916 und die reichlichen Löschblatt-Einlagen.

Seine Ansicht

Prinzipal: Maier, warum haben Sie die Tintenflecke auf dem Brief hier nicht ausgeradiert?

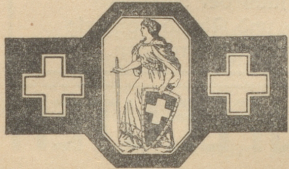
Lehrling: Nun, der Kunde, der den Brief erhält, ist an Flecken gewöhnt, der hat ja 'n chemische Waschanstalt! 23. Sct.

Schwere Arbeit

„Waaas — schon halb 1 Uhr! Schämst du dich denn garnicht, so spät erst aus der Beize heimzukehren?“

„Sei still, Alte, wir haben die Friedensbedingungen festgelegt!“ 23. Sct.

Schutz-Marke



Helvetia-Backpulver

Beste Ersatz für Hefe.

Erste Schweizer Backpulver-Fabrik
A. SENNHAUSER, Zürich.

Manufaktur-Papier

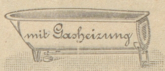
per 100 Kg. Fr. 7.— (unfrankiert) zu haben in der Expedition der Schweizer Wochen-Zeitung.

Wellen-, Wiege-,



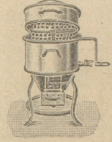
feststehende und Sitz- und

Kinder-Bade- wannen



Entstaubungs- Apparate Dampf- Wasch- maschinen

und Dampf- Wasch- Einrich- tungen



auf jeden bestehenden Wascherd oder Waschkessel passend empfiehlt

Mechanische Werkstätte
A. Saurwein, Weinfelden.

+ Eheleute +

verlangen gratis u. verschlossen meine neue Preisliste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarfsartikel, Irrigateure, Frauendouchen, Gummwaren, Leibbinden etc. 1350
Sanitäts-Geschäft Hübscher Seefeldstrasse 93, Zürich.

AD. SCHULTHESS & Co.

empfehlen sich für alle

1348

SPENGLER-ARBEITEN REPARATUREN

Mühlebachstr. Nr. 62
Zürich 8

M. SCHOEFFTER
TAILLEUR · ZÜRICH
Bahnhofstr. 83. I.

Anfertigung aller Herren-Carderobe in anerkannt geübener Ausführung · Grosses Lager in erstklassigen Nouveauté-Stoffen.

Auskunftei Prudentia A.-G., Zürich I

Telephon 1902 Rüdtenplatz 2 Gegr. 1894

- I. Auskunftsabteilung: 1. Handelsauskünfte. 2. Privatauskünfte mit rein gesellschaftlichem Interesse.
- II. Inkassoabteilung: Gütliches und rechtliches Inkasso. Durchführung von Nachlassverträgen und Konkursen.

Unser Name ist eine Garantie.

Zoggeli-Kalender 1916

Preis 60 Cts.

ist erschienen

und wird den lit. Abonnenten des „Nebelspalter“ ohne vorherige Bestellung zum reduzierten Preise von 35 Cts. zuzüglich Porto zugesandt. Als Gratis-Beilage ist dem Zoggeli-Kalender das in Vierfarbendruck in unserer Buchdruckerei künstlerisch ausgeführte Bild

General Wille's

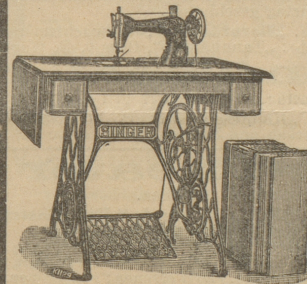
beigegeben, das allein mindestens den dreifachen Wert des Kalenders repräsentiert.

Eine weitere Beilage bildet der hübsch illustrierte Wandkalender,

der jedem Zoggeli-Kalender gratis beigegeben ist. (Einzelpreis 10 Cts.) Der Zoggeli-Kalender ist diesmal so reichhaltig wie noch nie. Eine Menge unterhaltender u. belehrender Novellen, Erzählungen und Aufsätze, zum Teil illustriert, sowie viele Witze, Gedichte und humoristische Bilder und eine reich illustrierte Kriegsgeschichte vervollständigen den Inhalt des großen Volkskalenders. 100 Bilder.

Hoffend, unsere Abonnenten werden die Gelegenheit, einen guten Volkskalender so billig zu erhalten, nicht verpassen, zeichnet hochachtungsvoll

Verlag des „Nebelspalter“
Jean Frey.



Näh-
Maschinen
SINGER

Die Besten

Die Einfachsten

Die Verbreitetsten

Die Leichtestgehenden

Gratis-Stickkurse — Maschinen auf Probe

Mehr als 1000 Modelle für alle Gewerbe

:: Schnellläufermaschinen ::

Kraftbetriebs - Einrichtungen

Reparaturen aller Systeme in best eingerichteter Werkstätte

Ersatzteile - Nadeln - Oel - Faden

Alte Maschinen werden in Tausch genommen.

Compagnie SINGER

1 Rennweg Zürich

Zum Widder 35 Langstrasse — Stauffacherqual 40

Depots in Baden, Bülach, Glarus, Schaffhausen, Uster, Winterthur, Wohlen, Wädenswil Thalwil.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Corso-Theater (Zürich)

Ereres Carol, die lustigen Akrobaten, vollführen viel Lärm und Heldentaten. Virginia Schell folgt diesen Kamuren und trillert gewagte Koloraturen.

Wie ein losgelassenes Donnerwetter fliegen die Allison über die Bretter. Die sieben zappligen Coctails ergänzen das Programm mit den phänomenalsten Tänzen.

Als lustig' Intermezzo genießen wir das „Kinderspiel“ der beiden Nirdas. In Pantomime und Tänzen geben die Sarabony ein Stück „Indianerleben“.

Sidi bringt aktuelle Novitäten und jongliert mit grauslichen Kriegsgeräten. Der Erfolg der Eugenios ist nicht zu bestreiten, dierweil sieben auf einem Ross davon reiten. a.

ZÜRICH

Stadt-Theater

Samstag geschlossen.

Sonntag nachmittags 3 Uhr: „Dornröschen“, Weihnachtsmärchen v. O. Will; abends 7 1/2 Uhr: „Tannhäuser“, Oper v. R. Wagner.

Pfauen-Theater

Samstag geschlossen.

Sonntag abends 8 Uhr: „Komtesse Guckerl“, Lustspiel von F. v. Schönthan und Koppel-Ellfeld.

Corso-Theater

Direktion: L. A. Alvarez.

Vom 16. bis 31. Dezember 1915, täglich abends 8 Uhr: Gastspiel **Prärie-Blume**

Grosser dramatisch-mimo-choreographischer Akt, dargestellt von der berühmten Faraboni-Familie. 28 Personen: 12 Damen, 16 Herren, 3 Pferde. Ein Bild aus dem amerikanischen Indianer-Leben. Nachher das übrige sensationelle Programm.

Kleinkunstabühne „Bonbonnière“

Direktion: Eduard Trapp

Bahnhofstrasse 70-72 Telephone 6151
Täglich von 8 1/2—11 Uhr Vorstellung.
Sonntags nachmittags 4 Uhr bei ermässigten Eintrittspreisen.
Näheres siehe Plakate!

Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze
Eigene Wiener Conditorei

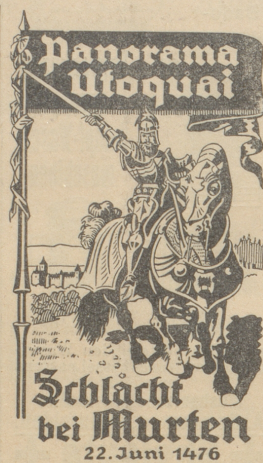
FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu
Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt

Telephone 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Tag und Nacht geöffnet

1421 Inh.: Fritz Thalhauser



Hotel-Restaurant

HENNE

Rüdenplatz

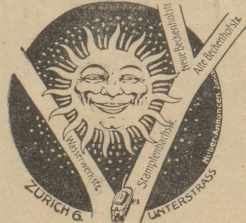
beim Rathaus 1451

Bürgerl. Familien-Restaurant.
Prima offene u. Flaschenweine.
Hürlmann-Bier.

Zimmer mit elektr. Licht und Zentralheizung von Fr. 2.— an.
Grosser Gesellschaftssaal.
Es empfiehlt sich höfl.

E. Soland-Senn.

Hotel-Restaurant



ZUR SONNE

hier
Weber-Bier,
Guter Wein,
Küche fein!
Billard auch,
wie's ist Brauch.
Schöne Säle,
Selber wähle!
Kegelbahn auch vorhanden.
Auf drum! in der Sonne landen

Wohin

geht man, um ein gutes und preiswertes Glas Wein zu trinken? Führe beste Spezialitäten in Grenache, alt u. Tischweine.

Ricardo Soler

Nachfolger

Jos. Ballesta & Cie.

Glockengasse 9, Zürich 1.

Grand Café de la Terrasse Zürich

am Bellevue - Sonnenquai 3 - Hotel Bellevue
Vornehmstes Familien-Café — — Rendez-vous der Fremden
TELEPHON 7564 1437
Mit höfl. Empfehlung Frau Josy Furrer-Schnyder.

Grand Café Astoria, Zürich

Inhaber: Ed. Ringer

Grösstes Caféhäus der Schweiz
Täglich Nachmittag- und Abend-Konzerte
Rendez-vous-Ort aller Fremden.

ZUR KAUFLEUTEN

Vorzügliches Speise-Restaurant

Rendez-vous der Kaufleute in Zürich. Reale Weine. Zivile Preise.
Mit höfl. Empfehlung ERNST BAER

Grand Café „DE LA PAIX“ zürich

Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café. Rendez-vous der Fremden u. Theaterbesucher. Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag
Grosse Extra-Konzerte

des Marcelli's Ensemble 1410

Neue Komödien und Ensembles

Höfl. ladet ein Kirchhoff und Marcelli.

Wiener-Café-Restaurant

LUXEMBOURG

Früher Automat Limmatquai 22

Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei
Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisekarte ::: Erstklassige Weine
Luxemburgische und Wiener Küche.

Inh. Michel Beffort.

Sie essen im „METZGERBRÄU“

bei bescheidenen Preisen vorzüglich! 1403

Grand Café Eldorado und Restaurant

Espagnola, Talacker 50, Zürich 1

Neu renoviert! Täglich von 4—6 Uhr u. 8—11 Uhr: Erstklassige Künstler-Konzerte des berühmten Prof. Giuseppe Celesti.
Von abends 6 Uhr an vorzügl. Spezialplatte zu Fr. 1.50
Eigene Conditorei. Fran L. Köb & Sohn.

Helvetia Kasernenstr. 15 Sihlbrücke

Empfehlenswertes gemütl. Café :: Treffpunkt der Turner
30 in- u. ausländ. Zeitungen :: 2 Billards :: Vereinsaal
Original Wiener-Küche
Jeden Samstag und Sonntag Konzert

Rote und Blaue Radler

erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339
21 Schweizerg. 21

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Grand Café de la Paix (Zürich)

Mitten in des Krieges Branden,
wo sonst nur der Haß gedeiht,
ist uns dieser Ort entstanden,
welcher sich dem Frieden weihet.

Wie ein holder Wink des Himmels
grüßt uns dieser Zukunftsschein;
denn des Sanks und Kriegsgetümmels
muß doch einst ein Ende sein.

Doch das kann noch lange dauern,
und das allerbeste ist:

Siehn wir hinter diese Mauern,
wo man Haß und Krieg vergißt,

wo die schönsten Weisen tönen,
wo die Geige weint und lacht...

Hier laßt uns den Tag verschönen,
oder etwa auch die Nacht.

a.

Speck's Orient

Größtes und elegantestes **Lichtspiel-Theater.**

Ab Mittwoch den 22. Dezember 1915:

Der Auswanderer.

Ein Schauspiel aus dem Volke.

Der Erzieher seiner Hoheit,
Kriegsbilder.

Komödie in
zwei Akten.

Olympia-Kino MERCATORIUM

Bahnhofstrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

PROGRAMM vom 23. Dezember bis inkl. 29. Dezember

5 Akte! 5 Akte!

Am häuslichen Herd

Ergreifendes Drama aus dem Leben.

Nach dem berühmten Roman von Hektor Malot,

preisgekrönt von der französischen Akademie.

Hauptdarstellerin: **Die kleine Fromet**, bekannt aus

„Les Misérables“. Spieldauer 1 1/2 Std.

Der Cowboy als Pferdedieb

Höchst spannendes Cowboy-Drama

mit den kühnsten Verfolgungen zu Pferde.

Hochaktuell!

Hochaktuell!

Der Krieg in Tirol

Die österreich. Stellungen in den Dolomiten, am Stifser-
joch, in d. Ortlergruppe etc. Hochinteressante Aufnahme.

Grand Café Splendid

Beatengasse 11

Nordisches Künstler-Orchester

Axel Schiöler aus Kopenhagen 4-6 1/2 und 8-11 Uhr

7 Billards, Kegelbahnen, vorzügliche Ventilation

Tägliche Spezialplatte

Variété Hirschen

Täglich: Flamingo's Maxim-Ensemble. Neu: „ARISTA“???

Jede zweite Nummer eine Attraktion.

Höfl. empfiehlt sich

E. Nagler-Kaegi.

Restaurant „MILANO“ Stampfen- bachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der
Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit
2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50.

1435

Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Restaurant zum „Sternen“ Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus
der Stadt.

Prima Rauchfleisch. Bauern-
schüblinge. Selbstgeräucherten
Speck. Gute Landweine, Most
und Löwenbräubier.
Höfl. empfiehlt sich

Aug. Frey.

Besuchen Sie das
Crémierie-Restaurant
Münzgraben 1347
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Besuchen Sie
das Japanesische Tearoom,
Maulbeerstr. 11, Bern. 1339

Zufall!

Ich habe per Zufall einen grossen
Posten Cigaretten sehr billig er-
worben und offeriere solche, solange
Vorrat, zu nur 90 Rappen pro 100
Stück, a-sortiert.

Es befinden sich darunter nur be-
kannte und auch feine, garantiert
echte türkische, griechische und
russische (Bordanoff) Cigaretten.
J. Goldschmidt, Zürich 1
Schweizergasse 21. 1440

Buchdruckerei

Jean Frey

Zürich, Dianastraße



Wein- u. Speisen=

Karten, Menus,

Blocks, Flaschen=

Etiquetten, Rech=

nungen, Konzert=

programme, Ein=

ladungs-Karten,

Couverts,

wirkungsvolle

Plakate etc. etc.

Restaurant Bauernschänke

Rindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag

:: :: Frei-Konzert :: ::

1418

ff. offene u. Flaschenweine :: Löwenbräu Diefikon: Hell u. dunkel
Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof.

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten
Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.-, 1.20,
1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder
Tageszeit. 1419 Inh. A. Hiltl

Vergnügungs- Etablissement Wintergarten Stampfenbachstr. 8

Vom 16. bis 31. Dezember:

das **Weihnachts-Programm** mit

MIEZE SANDEN, Humoristin.

Baronin BELLA v. BESANY, Vortragskünstlerin.

GUSSY MARA, étoile excentrique.

Falder, der urkomische Musikant.

Louis and Tilly, prolongiert. H.W. Wengg, Conférencier.

Eva, Lichtkünstlerin.

Anfang 8 1/4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt 50 Cts. und 1 Fr.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht

verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Thalysia“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19

(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. Stock.

Conditorei-Café

F. Honold-Herzog, Rennweg 53, Zürich

nächst Bahnhofstrasse.

Angenehmer Erfrischungsraum :: Spezialitäten in:

Feiner Patisserie, Pralinés, Eiscafé

Café Zwingli Rindermarkt 20 1. Stock

Gute reale Land- und Flaschenweine

Gute Speisen :: Franz. Billard

Aufmerksame Bedienung

1489

Höflich empfiehlt sich

St. Hugo-Gruber.

Restaurant „Spiegelhof“ Spiegelgasse Nr. 19

EXTRA-KONZERTE

des beliebten Damen-Ensemble Marcelli.

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere

Gute Speisen. Höfl. ladet ein: E. Hügli-Gerber u. Marcelli.

Münchner Kindl

Langstrasse-Militärstrasse + + + + Inh. G. Burkhart

Täglich Künstler-Konzerte + + Damenorchester Höhni

Vorzügliche billige Küche

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Café, Konditorei

Limmatquai 34, Mühlegasse 22 Heinrich Schob
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum

Konditorei - Kaffeehalle

Usteristr. 13 A. BOSSHARD (Löwenplatz)
Per Tasse guten, kräftigen Kaffee 15 Rp. - Täglich frisch: Nidel-, Näs-,
Apfel-, Birnen-, Aprikosen-, Heidelbeer-Wähen
Feinste Patisserie Eigene Spezialitäten
Es wird nur Centrifugenbutter verbaken.

Badener- strasse 249 WARTBURG Ecke Berthastr.

Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90
Grosse Auswahl in warmen und kalten
Speisen zu jeder Tageszeit. Reinge-
haltene Weine u. Löwenbräu Dietikon
Es empfiehlt sich höflich 1445 **Alb. Müller-Moser**

Conditorei EGLI

Weinplatz Zürich
Gold. Medaille: Bern 1914 Gegr. 1887
Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon

Tanz

Schule Traber-Amiel
33 Rämistrasse 33
Anfänger, sowie Kurse für
Moderne Tänze beginnen
Anfang Januar
One-step, Boston, Tango, Maxixe etc.
Tel. 9376 Einzelunterricht und Kurse jederzeit.

Ein lustiges Schweizerbuch!

Sieben erschienen:

Paul Altbeer (Redakteur des „Nebelspalter“)

„Der tanzende Pegasus“

Ein Buch boshafter und lustiger Verje. Mit Zeichnungen
von Wilfried Schweizer und Karl Czempin.
Verlag: Art. Institut Drell Füssli, Zürich.

Preis: eleg. geb. Fr. 3.—.

Zu beziehen in allen Buchhandlungen und vom Verfasser:
Paul Altbeer, Redakteur des „Nebelspalter“,
Zürich, Dianastrasse Nr. 7.

Briefmarken

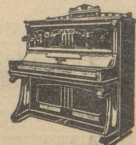
An- und Verkauf. Preisliste über
Marken gratis. Auswahlendung.
M. Grünfeld & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 73.

Couverts mit Firma liefert innert kürzester Frist die
Buchdruckerei dieses Blattes.

Birnenweggen

Feinste Zürcher Spezialität.
Conditorei 1428
Heinrich Metzger
Badenerstrasse 46, z. St. Jakob.

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Personal

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der

Schweizer Wochen-Zeitung
in Zürich

Mit dem Vacuum-Waschapparat

Patent

„So - Wasch“

erzielen Sie bei höchster Schonung
blendendweisse Wäsche
in kürzester Zeit.

Keine filzige Wollwäse mehr!
Mühelesses, angenehmes Arbeiten!
Ersparnis
an Zeit, Geld und Flickarbeit!
Ersatz für teure Waschmaschinen!

Zu beziehen vom Generalvertrieb für die Schweiz:

F. Waser, Zürich 8

Klausstrasse 19 (Seefeld). Tel. 3307
oder dessen Vertreter.

Preis Fr. 9.—.

*Suchst du Verbindung in Stadt und Land,
So mach' zunächst deine Ware bekannt.
Das beste hiezu wird sein in der Tat
im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.*

1000 fallen täglich

Haare, bei neuralgischen Kopfschmerzen aus, sodass oft
ganz bedeutende Glatzen entstehen und alle mögl. Mittel zur
Wiedererlangung derselben versagen. Meine Erfindung des

„Tamarin“ Haarstärker

ist sehr beliebt. Preis per Flasche Fr. 2.—.

Zeugnis: Ersuche Sie höflichst um Zusendung von 2 Flaschen
von Ihrem ausgezeichneten „Tamarin“. Dasselbe hat in
kurzer Zeit so grossen Erfolg erzielt, dass ich diesen Haar-
stärker überall bei Bekannten empfehle.

12771
B'zell, den 8. Februar 1914.

M. N.

Allein zu beziehen von:

Wilh. Fehr-Stolz, gesch. Fassler, Herisau, Kanton Appenzell,
Vis-à-vis Bahnhof. (Karte genügt)

BASEL

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1a, Steinenberg 23 (Zentrum d. Stadt)
Bekannt gute Küche etc.

1423

Emil Angst.

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater und Heist-Museum. — Bes.: A. Clar.

Konzerthalle St. Clara

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- und
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- und Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

ST. GALLEN

Wiener-Café Neumann

St. Gallen

Oberer Graben 2

1422

Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale Weine
Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen

Frl. Y. Weilenmann, Seefeld-
strasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1824

Masseuse

empfeht sich für schwed. Bad-
massage, Massagen jeder Art und
Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugend-
gewohnheiten, Ausschreitungen
u. dgl. an dem Schwinden ihrer
besten Kraft zu leiden haben,
wollen keinesfalls versäumen, die
lichtvolle und aufklärende Schrift
eines Nervenarztes über Ursachen,
Folgen u. Aussichten auf Heilung
der Nerven Schwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet. Zu
beziehen für Fr. 1.50 in Brief-
marken von **Dr. Rumler's**
Heilanstalt, Genf 477.

Massage

Dampf- und Heissluft-Bad
Marktasse Nr. 29, Bern
Eingang Amtshausgässchen

Rosa Bleuel

Telephon Nr. 4788. [1343

Saccharin

Süsstoff-Tabletten „Mignon“
Eine Tablette ersetzt zwei Stück
Zucker. Liefert 1410
chem. Fabrik Traphagen,
Zürich, Seefeldstrasse Nr. 47.

Elektrische Anlagen

neue, sowie ergänzende Erweiterungen und Umänderungen. Reichhaltiges Lager in Beleuchtungs- und Heizkörpern. Techn. Beratungen und Kostenvoranschläge gratis. Ratenabzahlungssystem des E. W. Z. Es empfiehlt sich 1414
Jakob Kowner, Elektr.-Ing., Zürich
 8 Torgasse 8 Telefon 11730
 Konzessioniert v. d. kant. und städt. Elektrizitätswerk.

Papierhandlung 1446
Rosenstiel & Co., Zürich
 Telefon Nr. 4613 — Stauffacherplatz — Telegr.-Adr.: Papierlager
 verkaufen so lange Vorrat **feine Papeterien** zu ganz billigen Preisen

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen, gehen Sie 1441 Niederdorfstr. 27, Zürich 1 Paul Missel, Ecke Mühlengasse, h. Radlum, Silb. Herren- u. Damenuhren v. 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie. Ringe, Eheringe, gr. Gold, Silber u. Platin wird gekauft.
 Lager-Reparat. v. 2 Fr. an, schnell u. billig.

Drucksachen aller Art
 liefert rasch und billig
Jean Frey, Buchdruckerei, in Zürich

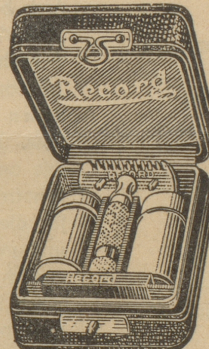
Und wenn einer Gold
 für Blei anzubieten hat, so wird er es nicht los, wenn er es nicht bekannt macht.
 Mark Twain.

Bestens empfohlen F. Lutzmann's
Schreibmaschinen - Klinik
 Stampfenbachstrasse 48 - Zürich

Hoher Rabatt auf Lagerware.
HÄEÜSSER
 CHAMPAGNE - EPERNAY
 Monopoli Union Champ. A.G. Luzern.

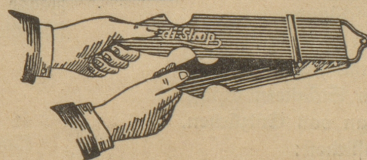
Fram das billige Uebersee-Papier
 weiss, blau, grau, mauve
 100 Bogen Fr. 1.30
 gefüllt 100 Couverts Fr. 2.—
Papeterie A. HÄBERLIN Rämistrasse 39
 Ecke Hirschengraben 1447
 Postversand gegen Nachnahme.

Rasieren Sie sich mit
METEOR-RECORD



Marke „Derby“. Beste Marke, bestehend aus 3-fach versilberten Rasiermessern, 12 doppelschneidige Klingen, verstellbarem Spiegel, Seifenstange in Nickelhülse und zerlegbarem Pinsel, alles in prächtigem Etui (Leder und Samt). Wollen Sie jemanden ein Geschenk machen, kaufen Sie einen Rasier-Apparat, Marke „Derby“, anerkannt beste Marke. Ersparnis in einem Jahre 70 bis 100 Fr. Preis Fr. 16.50, Lux. Fr. 12.50, Colibri Fr. 8.50.

! Letzte Neuheit !
 Fr. 4.80



Riesige Klingersparnis.
 Schweizer Fabrikat.
Automatischer Abziehapparat,

welcher ermöglicht, die doppelschneid. Klingen tadellos zu schleifen und keine Ersetzung mehr nötig ist auf unbeschränkte Zeit.

1361
 Wiederverkäufer gesucht!
 Allein-Verkauf: **Pierre Molitor**
 Hochfarbstrasse 6, Zürich 6.
 Prospekte gratis!

Die zunehmende Ausdehnung des Weltkrieges

läßt die bisherigen Kriegskarten zur Orientierung nicht mehr ausreichend erscheinen. An ihre Stelle tritt der

Kriegs-Atlas

wie wir ihn in praktischer Form, bequem in der Tasche zu tragen, unsern Lesern zu bieten vermögen.

Er enthält in erstklassiger, sechsfarbiger Ausführung

10 Karten

sämtlicher Kriegsschauplätze der Erde:

1. Ueberblickskarte des europäischen Kriegsschauplatzes (Italien).
2. Deutsches Reich mit östlichem Kriegsschauplatz.
3. Karte der deutschen Kolonialgebiete.
4. Die Kriegsschauplätze in Oesterreich-Ungarn, Serbien und der Adria (Italien).
5. Westlicher Kriegsschauplatz.
6. Ueberblickskarte für die Ereignisse im Kanal und auf dem englischen Festland.
7. Belgischer Kriegsschauplatz.
8. Russischer Kriegsschauplatz mit Ostsee und Schwarzem Meer.
9. Balkanhalbinsel mit den Dardanellen.
10. Ueberblickskarte für die Ereignisse im türkischen Interessengebiet u. in Ostasien.

Die Karten haben ein Format von 43,5 x 38 cm, jede einzelne ist klar und deutlich und kann leicht und bequem entfaltet werden. Der elegant in gutem Ganzleinen gebundene Kriegs-Atlas hat ein Format von 13,5 x 20 cm und ist zum außerordentlich billigen Preise von nur

Fr. 2.50

von unserer Expedition zu beziehen. Nach auswärts gegen Voreinleitung des Betrages zusätzlich 10 Cts. Porto. Nachnahme 25 Cts. extra. Da der Versand des ebenso wertvollen wie praktischen Kriegs-Atlases als Feldpostbrief zulässig ist, wird man durch Uebersendung desselben

unsern Grenzfürsorgenden eine große Freude bereiten!

Die Nachfrage nach guten Karten unter unsern Soldaten ist groß. Bestellungen erbittet

Expedition des „Nebelspalter“ Zürich

Dianastrasse 5, 7, 9.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit von Jean Frey, Buch- u. Kunst-druckerei, Zürich

Exempl. **Kriegs-Atlas**

zu Fr. 2.75 mit Packung und Porto, gegen Nachnahme.

Ort u. Datum: den 19.....

Genaue u. deutliche Unterschrift des Bestellers:

Fraglos

„Nimm' keine andre Frau,“ sagte einer seinem Freunde, der sich scheiden lassen wollte, „sie ist doch — ebenso.“ BK.

Schlechtes Geschäft

Eine Frau wird es ihrem Manne lebenslänglich nachtragen, wenn er ihr einen Schrittlrit verziehen hat. BK.

Kurios

Was so gut ginge, geht meistens doch nicht, aber was ganz und gar nicht geht, geht immer. BK.

**Gold
Silber
Platin
Leihschein**

kauft stets zu
höchsten Preisen

**E. Strenitz
Bureau Bijoux**
vom Eidgen. Amt autorisierter
Käufer und Schmelzer
Zürich 1, Seilergraben 67,
Zähringerstrasse 40.

Annahme v. Reparaturen
und Neuarbeiten. Streng reelle,
u. billigste fachmänn. Bedienung.

HALT! WER DA?



Aus Geldwyla

Schulen sind recht schön und gut,
wenn man welche haben tut;
denn von Sonne, Mond und Sternen
kann man in der Schule lernen,
wieviel Pfund der Sentner schwer
und noch vieles andre mehr,
was dem Menschen hier auf Erden
später kann von Nutzen werden,
heiß' er Müller oder Kuhn,
nur — muß man sie haben tun.
Unser Volk ist auch erbdüchtig,
zu erstellen, was so nötig,
hat auch schon, wie ich vernommen,
längst mit Ja dafür gestommen —
doch das Schulhaus, laut Bericht,
steht bis heut' noch immer nicht.
Einige der Superschlauen
möchten überhaupt nicht bauen,
jene wissen dies und das,
andern macht das Stänkern Spaß;
auch empfiehlt man voll Entzücken,
alte Häuser umzuflicken;
immer aber ist's das Geld,
das man gern im Sack behält.
Und so bringen unsre Blätter,
die trotz Regen, Sturm und Wetter
treu erscheinen Tag für Tag
(lese, wer sie lesen mag!)
nichts wie Schulhausbauartikel;
und sie fahren drin wie Gügler
mit der Sedern spitzen Wehr
einer übern andern her.
Nun schon seit diversen Jahren
liegen sie sich in den Haaren;
jeder leuchten läßt sein Licht,
doch ein Schulhaus gibt es nicht.
Keiner wird sich je belehren
lassen oder sich bekehren,
denn, wie wir nun einmal sind,
jeder hat halt seinen Grund. —
Unterdeß' der Schüler Masse
mehr als sechzig in der Klasse!
peinvoll schreit beim 23 C —

1916 **Jean Frey's** 1916
Schreibmappe

ist soeben erschienen und zum Preise
von Fr. 1.50 per Exemplar zu be-
ziehen. Die Mappe bildet diesmal
ein wahres Kunstwerk und zugleich
die schönste

Erinnerung an die Grenzbesetzung

Neben zwei **Pracht-Farben-Druck-**
bildern von Bundespräsident Motta
und Generalstabschef von Sprecher
enthält die Mappe über **so schöne Auto-**
typiebilder, die das Leben u. Treiben
unserer Truppen im Felde darstellen

Den trefflichen Text hat die Organisatorin unserer
Soldatenstuben, **Fräulein Elise Spiller**, verfasst

Laubsäge-
**Apparate, Utensilien
Vorlagen :: Holz**

Barellis grosses Vorlagenalbum
(Katalog) Fr. 1.20.
Nur Prima-Qualitäten, keine Bazarware.
Preisliste gratis. 1444
Grösstes Spezialgeschäft der Schweiz.



Arnold Funk Buchhandlung **Zürich** Tel. 4167
Rennweg 28

Papier-Servietten

mit oder ohne Druck,
liefert rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei
in **Zürich**.

Friedrich fertigt
Zürich Stempel
Fräunmünsterstr. 21 jeder Art

Blanca absolut wirken-
des Mittel gegen
Nasenröte

inf. von Kälte, Hitze, Tempe-
raturwechsel, Nervosität, Ver-
dauungsstörungen usw. Vor-
zügl. Mittel gegen vergrö-
ßerte Poren u. Blutäderchen. Keine
Salbe, Pulver oder Schminke,
die nur zum Verdecken dien-
en. Sofortiger Erfolg und absolute
Unschädlichkeit. Preis 4 Fr.

Leonhards - Apotheke
Zürich 1 1443
Stampfenbachstrasse 7.



Dr. ZOLLER, Rechtsanwalt

Kreuzstrasse 39, Zürich 8
Tramhaltest. Seefeldstr.-Kreuzstr
Prozesse, Verteidigungen.
Inkasso u. Rechtsgutachten.
Telephon 105 62. 89

und mir tut die Seele weh.
Individualisieren
und sie Einzelpfade führen,
wäre zwar des Lehrers Pflicht,
doch bei sechzig kann er's nicht.
„Was?!“ (so ruft empört ein chaiber
Schulhausbauartikelschreiber)
„Solches ist ein Uergernus,
kann der Laie auch nicht — er muß!
Wir, die wir den Fortschritt lieben,
wie uns an der Stirn geschrieben,
schwärmen nämlich ganz enorm
für die neue Schulreform,
und wir wünschen und verlangen,
endlich damit anzufangen!“
Doch ich mache lieber Schluß,
sonst verbrennt man mich wie Huß.
Jeder soll zu diesen Sachen
sich die Verse selber machen.

Wessalozzi

Der Sylvester

Eine Fabel!

Hoch steht der Mond, die Sternlein klar
und rauhe Luft weht durch's Gelände, die
letzte Nacht verrann im alten Jahr,
das neue steht nun an des Morgens Wende.
Kein Laut ringsum und tiefes Schweigen,
ein Mondlichtglühern auf allen Zweigen;
nur weit von fernher ein dumpfes Dröhnen
hört durch die kühle Luft man tönen —
ist's vor der Morgen anbricht schon ferner
Kanonen tiefer Ton? — sonst alles ruhig,
feierlich still. — Da horch! Durch's tiefe
Schweigen schrill tönt da ein Pfiff, dann
dort ein Schrei, ein Schellenklängen auch
dabei, Trompeten sehen bald drauf ein,
dann gelles, übermütiges Schrei'n, halb
Jauchzen und halb Kriegsgeheule, wie
Trampeln vieler wilder Gänse, ein Johlen,
Trommeln, Kesselschlagen, wie ein Wal-
purgis-Hegenjagen.

Nun wird's am Waldrand rötlich hell
und tolle Gestalten, feurig grell beleuchtet
vom roten Sackelschein, wälzen sich gröh-

lend ins Dorf hinein und immer größer
mahnbar von Haus zu Haus wächst
an die Schar, die johlend, schreiend ruft
zusammen die Kameraden bei Sackel-
flammen. Laut tönt durch's höllische Or-
chester der grelle Ruf: Steh' auf, Sylvester!

So raset die wilde Kumpanei bei jedem
Haus und Gehöft vorbei.

Allen voran gar wohlbewehrt der Krieg
mit Lanze, Schild und Schwert, den Sackel-
träger zu beiden Seiten den wilden Erinnern
gleich begleiten, drauf folgen dann in wil-
dem Drang die andern nach mit Haß-
gefang; die Kühnheit, Macht, der Meid,
die Not, Haß, Elend, Hunger, Mord und
Tod, der Sorn, die Willkür, Troß und
Leid, kurzum, des Krieges Hofgeleit.

So rast der ganze Teufelsbann bis an
das letzte Haus hinan und höhrend ruft
er immer fester: Wach' auf, sieh' auf, fauler
Sylvester!

Da, bei des Brührots Morgengrauen,
läßt endlich sich am Fenster schauen, schlaf-
trunken seine Augen reibend, zaghaft im
Hintergrunde bleibend, ein zarter Knabe,
ängstlich bange — und leise fällt auf jede
Wange ein heißer Tropfen: jähe Schmerzen
erpreßten Tränen seinem Herzen, er hat,
der Lieblichste auf Erden, trotz aller Welt
Not und Beschwerden, trotz Hingabe so
vieler Braven, seine Berufung wieder —
verschlafen und ist zum Unglück von allen
Landen, leider zu spät wieder aufgestanden.

Der guten Geister edelster, bester, der
Friede ward wieder Sylvester! Janus

Mißverstanden

Wrtzt (zu einem Bauern gerufen, findet
eine kleine Operation nötig, für sich): Das
ist aber unangenehm, gerade heute habe
ich mein Besteck vergessen!
Bauer (ängstlich zu seiner Frau): Jessas
... i glaub', er will mi fressen!

23. Gch.